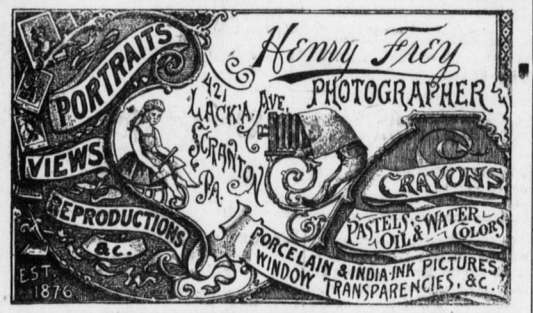
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Trinkt . . .

E. Robinson's Sons

Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Blutarmuth und Bleichsucht.

Die Ursache dieser Zustände ist eine krankhafte Beschaffenheit des Blutes oder ein Mangel an Blut. Nur eine kräftige vor allem aber eiweißreiche Ernährung vermag diese Uebel zu lindern. — Eiweiß giebt Blut und Blut giebt Kraft. TROPON ist das eiweißreichste und verdaulichste Nährmittel, weil es nur aus Eiweiß besteht. TROPON kann von den schwächsten Verdauungsorganen vollkommen in's Blut überführt werden. TROPON hat unter allen Nahrungsmitteln den höchsten Nährwerth. 1 lb. TROPON ersetzt an Nährwerth 5 lb. Rindfleisch oder 90—100 Eier. Der niedrige Preis des TROPON ermöglicht Jedem dessen Anschaffung.

Tropon ist in allen besseren Drug- und Grocery-Geschäften käuflich!

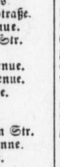
Name geschützt. Gebrauchsanweisung in jeder Packung.

General-Agentur Vereinigte Staaten:

A. Dinklage, Broadway 491, **New-York.**

Feuer-Alarm Kästen.

12 Weston Mühle.
13 Cliff Werke, Cliff Straße.
14 Lackawanna und Siebenter Straße.
15 Lackawanna und Penn Avenue.
16 Dickson Manufactur Co., Pine Straße.
17 L. E. & S. Co., Stadt Werke.
18 L. E. & S. Co., Alte Roll-Mühle.
19 Mulberry Str und Webster Avenue.
21 Jefferson und Lackawanna Avenues
22 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
23 Linden Straße und Franklin Avenue.
24 Washington Ave. und Mulberry Str.
25 Oliver Str. und Adams Avenue
26 Lackawanna und Washington Avenue.
27 Mulberry Str. und Madison Avenue.
28 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
29 Monroe Ave. und Pine Straße.
31 Neunte und Robinson Straße
32 Sud Main Avenue und Hampton Str.
33 Sowland Str. und Bromley Avenue.
34 Lackawanna und Nord Main Ave.
35 Jackson Str. und Main Avenue.
36 Jackson Str. und Lin oln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Straße.
38 Garfield Ave. und Lafayette Straße.
39 Sumner Ave. und Washburn Straße.
41 Washington Ave. und Hickory Straße.
42 Dritter und Fellows Straße.
43 Broadway und Fünfte Straße.
44 Scranton und Siebenter Straße.
45 Süd Achter und Hampton Straße.
46 Stone Ave. und Hemlock Straße.
47 Pittston Ave und Willow Straße.
48 Prosper Ave. und Brech Straße.
49 Bech Straße und Crown Avenue.
51 Cedar Avenue und Alder Straße.
52 Prospect Avenue und River straße.
53 Cedar Avenue und Elm Straße.
54 Washington Ave. und Maple Straße.
55 Cedar Avenue und Pear Straße.
56 Scranton Stahl Werke.
57 Prospect Avenue und Fig Straße
58 Remington Avenue und Cherry Straße.
59 Birney Avenue und Connell Straße.
61 Providence Road und Cardon Straße.
62 Laynsville Avenue und Phelps Straße.
63 Stower's Packing Co, Green's Place.
64 Washington Avenue und New York Str.
65 Marion Straße und Capouse Avenue.
66 D. & H. R. R. und Green Ridge Str.
67 Wyoming Avenue und Ash Straße
68 Delaware Straß- und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Straße
71 Dickson Avenue und Ost Market Straße.
72 Court Straße und Diamond Avenue.
73 Providence Road und Nord Main Avenue.
74 Market Straße und Nord Main Avenue.
75 Nord Main Ave. und Painter Straße.
76 Haus zum Guten Hirten, Hollister Str.
81 Brid und Oak Straße.
82 Bloom und Market Straße
83 Wayne Avenue und Putnam Straße.
84 Wayne Avenue und William Straße.
86 Wet Market und Winona Straße.
116 Wyoming Avenue und Olive Straße.
123 D., L. & W. Fracht Haus.
124 Clay Avenue und Olive Straße.
125 Colfax Avenue und Ash Straße.
126 Crown Avenue und Ash Straße
127 Quincy Avenue und Linden Straße.
128 Prescott Avenue und Pine Straße.
213 D., L. & W. Karren-Werken, Washington Avenue.
321 Meridian und Siebenter Straße.
322 Zehnter und Luzerne Straße.
323 Fünfzehnte und Luzerne Straße.
324 Corbett Avenue und Archbald Straße.
327 Keyser Avenue und Jackson Straße.



Professor Koch

Auszehrung

endlich kurirt.

Werther Doktor Koch:

Da ich in den N. Y. und medizinischen Journalen von den wunderbaren Kuren Ihres Lymph durch Einathmen las, so entschloß ich mich, den Leiden, nachdem 6 Doktoren zu kuriren; auf die Hoffnung, ein meiner letzten Versuch zu machen. Ich schlimmer, zu Zeiten nen Appetit, verlor Blut aus, fieberte in der Seite; mein Gatte sagte, ich müßte bald etwas thun, sonst ging ich in das letzte Stadium der Auszehrung über und kann könnte mich niemand kuriren. Wissend daß Prof. Koch der erste Mann war, der Auszehrung kurirte, so nahm ich sofort dessen Lymph Einathmung; die Besserung war für den ersten Monat langsam doch nach und nach gewann ich Kraft und setzverrichte ich meine eigene Hausarbeit und bin jetzt so gesund wie nur jemand wünschen kann. Ja rathe Jedem, der mich litt, Dr. Koch's Lymph Einathmung zu probiren, ehe es zu spät wird. — Frau E. L. Harding, 9 West Main Straße, N. Y. City.

P. S.—Für mein Hals- und Magenleiden gebrauche ich Koch-o-lene, das der Doktor mir frei lieferte.

Dr. Koch, 116 West 22ste Straße. Werther Herr: Wie Sie wissen würde ich für 2 Jahre lang für Catarrh, Asthma und einer trockenen Nase behandelt, die jedesmal blutete, wenn ich sie putzte; meine Lungen waren affizirt und ich hustete viel; ich gebrauchte Koch-o-lene und nahmte den übrigen Lymph in meine Lungen, um sie zu heilen und die Keime zu zerstören und ich bin jetzt so gesund wie irgend jemand. — Emil Link, 63 Huron Straße, Brooklyn, N. Y.

Schreibt an des Doktors New York Office, 116 West 22ste Straße, für eine freie Probe von Koch-o-lene.

Fred. F. Lindner,

für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse

Brod- und Kuchen-Bäckerei

etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.

225 Penn Avenue.

Fritz Durr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

Salzer's Kartoffel-Wunder—ungemein ertragreich. Jeder Deutscher sollte davon pflanzen. Für 10c. und diese Notiz senden wir 10 Farmsamen-Novitäten sammt deutschem Katalog und Beschreibung der "Million Dollar" Kartoffel.

Die erste Besteigung des Aconcagua

Der ausführliche Bericht über die erste Besteigung des Aconcagua, des höchsten Berges Amerikas, die vor fast drei Jahren großes Aufsehen erregte, wird soeben in London veröffentlicht. Die Heldenthat wurde von Zurbriggen, dem Führer der Expedition E. A. Fitzgeralds, vollbracht. Dieser ersten Besteigung folgte sofort eine zweite von Stuart Vines, einem Begleiter Fitzgeralds. Der Letztere hat es mehr als einmal versucht, auch selbst den Gipfel des Aconcagua zu erreichen, er wurde aber jedesmal durch die Bergkrankheit und allgemeine Erschöpfung gezwungen, zurückzukehren, als er etwa 3000 Fuß vom Gipfel entfernt war. Der ausführliche Bericht über die Besteigung, der jetzt veröffentlicht wird, gibt eine anschauliche Geschichte der Leiden, aber auch des Muthes und des glänzenden Erfolges der Expedition. Der Aconcagua ist 22,780 Fuß hoch, er liegt bekanntlich in Argentinien, nicht weit von der chilenischen Grenze. Vor der Ankunft von Fitzgeralds Expedition hatte der deutsche Athletenklub in Santiago Vorbereitungen zu einer Besteigung, die im Jahre 1898 versucht werden sollte, getroffen. Aber die Ankunft der englischen Bergsteiger trieb den deutschen Klub an, den Versuch sogleich zu unternehmen, so daß beide Gesellschaften gleichzeitig den Berg bestiegen. Der Klub gab aber in der Höhe von 20,000 Fuß den Versuch auf. Als besonders gefährlich und schlimmer als die Bergkrankheit erwies sich für die Theilnehmer der Expedition das Erfrieren der Füße. Der Führer Zurbriggen wurde davon besonders schwer betroffen; er wurde völlig unfähig, weiterzugehen. Man zog ihm die Stiefel aus und begann, seine Füße mit Schnee und Brandy zu reiben. Die Blutcirkulation hatte aufgehört und er fühlte nichts. Schließlich wurde er blaß und empfand allmälig einen Schmerz, der sich in demselben Maße steigerte, wie das Leben in die erfrorenen Glieder zurückkehrte. Er schrie und bat, man solle aufhören, man hielt ihn aber fest und rieb weiter; als er im Zelt schlafen wollte, erlaubte man ihm natürlich auch das nicht und fuhr mit dem Reiben fort, obgleich er seine Peiniger verfluchte.—Eines der besten Kapitel des mit Karten, Zeichnungen und einem Panorama ausgestatteten Buches ist die Schilderung, die Stuart Vines von dem mächtigen Eindruck, den er auf dem Gipfel es Aconcagua empfangen hat, entwirft. Er stand auf einem Fleck, von dem er einen Blick über 80,000 Quadratmeilen Gebirge, Meer und Land hatte. Er schreibt: Keine Feder kann den Blick auf der chilenischen Seite schildern. Ich sah am großen Grat entlang, hinter dem westlichen Gipfel des Berges zur rechten und linken Seite, über Ketten von schwindelerregender Höhe hin, die sich der Küste näherten, wo, 100 Meilen entfernt, die blaue Fläche des Stillen Ozeans in der Abendsonne glitzerte. Weit gegen Süden und Norden erstreckte sich die unendliche, blaue Linie. Die Sonne stand niedrig am Horizont und war mit einem blutrothen Schein übergossen. Alles schien so nah, daß ich kaum die ungeheuere Entfernung, die mich davon trennte, begreifen konnte.—Die Sonne, ein großer Ball rothglühenden Feuers am wolkenlosen Himmel, tauchte in den Ozean, sank schnell hinunter und entschwand dem Blick. Noch einmal ergoß sie einen Schein von überirdischer Schönheit über Land und Meer in einer Reihe prächtiger wechselnder Farben. Die zweite Wasserfläche bildete mit dem Himmel einen einzigen feurig glänzenden Schein. Das Roth am Himmel blieb, während das Wasser allmälig purpurfarben und dann blau wurde. Trotzdem ward es nicht dunkel, denn nach dem Untergang der Sonne glänzte der aufgehende Mond mit wundervoller Klarheit am Firmament, und überfluthete Alles mit seinem silbernen Licht.—Auf dem Gipfel hinterließ Vines für den nach ihm Kommenden seine Karte, Eispickel und Thermometer in einer Schachtel. Die Expedition unternahm darauf ihren Abstieg und stellte in den umliegenden Thälern ergebnißreiche Forschungen an.

Politik und Ehe. In England haftet das politische Wahlrecht bekanntlich am Hause, nicht an der Person: Nur ein Hausinhaber besitzt Stimmrecht, und für die Kommunalwahlen können es auch die Frauen ausüben. In dem Städtchen Hartlepool kam es darob zum Konflikt zwischen einem jungen Ehemanne und seiner besseren Hälfte, zu dessen Austragung das gärtliche, liebende Paar das Gericht anrief. Der Mann war Unionist, die Frau liberal: Also unüberbrückbare politische Gegnerschaft, und jeder Theil wünschte das Stimmrecht zu Gunsten seiner Partei auszuüben. Die politische Gattin erklärte, das Haus gehöre ihr, Männchen wohne erst seit Juni darin, seit dem Tage ihrer Hochzeit. Sie bezahle die Steuern aus ihrem Privatvermögen, und demzufolge gebühre ihr das Stimmrecht. Sie verweigere es ihrem Manne, weil er ein Konservativer sei—wenn er zu den Liberalen übergehen wollte, wäre sie bereit, es ihm zu lassen. Aber der Gatte erwies sich als Mann von echter politischer Ueberzeugung, er verweigerte die Fahnenflucht, und so wurde er vom Richter abgewiesen und das Stimmrecht der Frau zugesprochen.

Das Bestehlen von Gräbern gilt in China als das einzige Verbrechen, für das der Dieb, wenn er dabei überrascht wird, von Jedermann auf der Stelle getödtet werden darf.

Zu verkaufen:

Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.

Völker ohne Küssel. Bei dem großen Interesse, welches China, das himmlische Reich, momentan auf sich lenkt, dürfte es, besonders unserer Damenwelt, nicht uninteressant sein, zu erfahren, daß China ein gänzlich geschlechtsloses Land ist; nämlich in China, Japan, Indien, Birma und manchen Inseln der Südsee ist der bei uns so beliebte Kuß völlig unbekannt. Junge Chinesinnen und Japanerinnen haben keine Ahnung von der Bedeutung eines Kusses, obgleich sie rosige Lippen besitzen und süß zu lächeln verstehen. Mancher schmachtende Chinese, mancher feurige Inder denkt nicht daran, seine Geliebte zu küssen, und die Mutter in jenen Ländern drückt ihr Baby wohl zärtlich an's Herz, berührt es aber nie mit ihren Lippen. Es ist seltsam, daß die Bewohner der Tropen in dieser Beziehung mit denen der nördlichsten Gegenden übereinstimmen. Bei den Eskimos besteht der einem Kusse am meisten ähnliche Austausch von Zärtlichkeiten bekanntlich im Aneinanderreiben der Nasen der sich liebenden Personen.

Elephantenkur. In einem der beiden Cirkusetablissements, die zur Zeit in Berlin um die Gunst des Publikums kämpfen, werden zum Transport einer riesigen Brücke vom Außenraum in die Manege zwei indische Elephanten, „Jumbo" und „Jenny," verwendet. Das Publikum amüsirt sich immer höchlichst, wenn die zwei Dickhäuter unter lautem Rüsseltrompetenschall als „Zugthiere" dienen. „Jenny" indessen, der neuen Thätigkeit noch ungewohnt, zappelte eines Abends, so erzählt das „Berliner Tageblatt," mit dem plumpen Hinterbein, gerieth in die Brückenkonstruktion und riß sich zwei Zehen aus. Das Thier brüllte laut vor Schmerz und schien dienstuntauglich geworden zu sein. Der bewährte Cirkusthierarzt wußte aber den Schaden zu kuriren. Er ließ einen Riesenfilzschuh anfertigen, der die Fußbandage fest umschließt. Der Heilungsprozeß geht gut von Statten, allabendlich zieht „Jenny mit dem Filzschuh" munter die Brücke.

Just 7,340,096 Häuser aller Arten weist Großbritannien bei einer Einwohnerzahl von rund 40,000,000 auf.

Der Preis für Kaviar ist von $9 per Fäßchen in 1890 auf $100 das Fäßchen gegenwärtig gestiegen.

In den Dienst der Buren gepreßt.

Kimberley heliographirte nach Modder River am 26. Januar, daß alle britischen Unterthanen in dem Barkley West-Distrikt von den Buren Befehl erhalten haben, die Waffen für die Republik zu führen, widrigenfalls sie einer Strafe von 35 Pfund Sterling oder dreimonatlicher Haft bei schwerer Arbeit verfallen. Ungefähr 300 Mann werden von dieser Ordre betroffen.

Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Silds, gekochter Mackerel, Kieler Sprotten in Oel.

Käse: Fromage de Brie, Liederkranz, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.

Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.

Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Liebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quart, Lamm-Zungen in Töpfen

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Av.

Farm zu verkaufen.

160 Acker Land, über 100 davon kultivirt, nahe Elmhurst und dem Boulevard, zwei große Ställe, Wohnhaus mit neun Zimmern, junger Obstgarten, Fischteich. Wasser, so daß man es ins Haus leiten kann. Mit oder ohne Einrichtung und Viehbestand. Wird unter dem Werthe verkauft, da der jetzige Besitzer zu alt ist und ohne Hilfe, um die Farm bearbeiten zu können. Näheres in der „Wochenblatt" Office. 31,ba

Gebrüder Schneider,

Plumbers und Metall-Arbeiter

601 und 603 Cedar Avenue.

Händler in Oefen, Blech- und Eisenwaaren für Hauleute und zum Hausgebrauch.

Robert Llewellyn

Metzger,

Union Straße, Taylor, Pa.,

empfiehlt den hiesigen Deutschen seine ausgezeichneten Würste, Fleisch jeder Art, Schmalz etc. und garantirt billigste Preise und die beste Bedienung

Der Viadukt.

An die Grundbesitzer und Steuerzahler der Stadt Scranton.

Unsere städtische Schuld beläuft sich bereits auf über $740,000. Es wird beabsichtigt, diesen Betrag um etwa $300,000 zu vergrößern, um einen Viadukt an Lackawanna Avenue über die D., L. & W. Bahngeleise zu erbauen, wodurch unsere Gesammtschuld eine Million Dollars erreichen würde.

Die angebliche Verbesserung ist gänzlich unnöthig. Sie wird nur befürwortet von einigen kurzsichtigen Enthusiasten für politische Zwecke, und würde größtentheils der Straßenbahn Compagnie zu Gute kommen.

Es ist kein allgemein s öffentliches Verlangen dafür seitens der Steuerzahler der Westseite. Die Kosten sind unbestimmt, denn es ist kein Versuch gemacht worden, die Schadenersatzforderungen für angrenzendes Eigenthum festzustellen, für welches die Stadt bezahlen müßte. Kein Geschäftsmann würde sich in ein Unternehmen wagen, von dem er so wenig weiß, wie die Bürger vom Viadukt. **Stimmt es nieder** am Wahltage.

Unsere kleine öffentliche Schuld hat viele Fabriken nach dieser Stadt gebracht, und daher sollte sie nicht erhöht werden. Wenn Sie ein Steuerzahler sind, dann stimmen Sie dagegen Unsere Steuern sind schon jetzt hoch genug.

☞ Anzeigen finden durch das „Wochenblatt" die weiteste Verbreitung.

Vermischtes Inland.

— Im Dorfe Morristown, Minn., brannten 23 Geschäftshäuser nieder. Der Verlust beziffert sich auf $50,000.

— Die Ortschaft Ramsey, südlich von Pana, Ill., wurde durch eine Feuersbrunst schwer beschädigt, ja beinahe zerstört.

— Die Sharon, Pa., Steel Co. läßt Drahtfabrikanlagen errichten, die eine tägliche Capacität von 400 Tonnen Draht haben.

— In Fairfield Township, Pa., ist das Scharlachfieber epidemisch und die Schulen in Dean und Shaw sind geschlossen.

— In Brownsville, einer jüdischen Niederlassung in den Vorstädten von Brooklyn, brannten acht hölzerne Miethshäuser nieder.

— Aus New York wird gemeldet, daß alle Sorten raffinirten Zuckers um ein Zwanzigstel-Cent per Pfund im Preis erhöht worden sind.

— Eintausend Backsteinmaurer in den fünf Boroughs von New York haben die Schlösser, eine Lohnerhöhung von 55 bis zu 60 Cents per Stund zu fordern.

— In Hazleton, Pa., entleibte sich der wohlhabende George Bettenhausen in Gegenwart seiner beiden Kinder. Die Mutter war zur Zeit in Philadelphia.

— In New York verlautet gerüchtweise, daß die britische Regierung bei der Philadelphia & Reading Eisenbahn-Gesellschaft 1,000,000 Tonnen Kohlen bestellt hat.

— Hungers gestorben ist in Kokomo Ind., die 53jährige Wittwe Lydia Ecy. Vor drei Wochen bildete sie sich ein, daß Gott ihr zu fasten geboten habe und entsagte sie seitdem jeder Nahrung.

— Vierzig Großhandlungsfirmen in Boston und anderen Plätzen Neu Englands haben unter dem Namen Besto Fish Co mit einem Kapital von $5,000,000 einen Fischtrust gebildet.

— In den Cramps'schen Schiffsbauhöfen wurde Samstag Nachmittag angekündigt, daß der seit August im Gange befindliche Streik von den Vertretern der Streiker für beendet erklärt worden ist.

— Durch die Explosion von 500 Pfund Dynamit in den Werken der Stidd's Quarry Co., Detroit, wurde die Gegend um Detroit fluß so erschüttert, daß die Bewohner dachten, es habe sich ein Erdbeben ereignet.

— Der General-Postmeister hat angeordnet, daß allen Postmeistern, die an der Missouri-Postmeister Convention theilnehmen wollen, welche am 22 Februar in St. Louis abgehalten wird, Urlaub bewilligt werden soll.

— Aus New York wird gemeldet: Von jetzt an werden die Bahn-Fahrkarten-Agenten in allen Theilen der Vereinigten Staaten sich mit ihren Gehältern bescheiden müssen; denn die Bahnen haben alle bisher gewährten Commissionen abgeschafft.

— Joseph Furnice, welcher vor mehreren Wochen den brutalen Angriff auf General A. W. Greely, den Chef des Signalbureaus in Washington machte, ist zu einer Geldstrafe von $200 oder eventuell 6 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

— Die Deutsch-Amerikaner von St. Paul und Minneapolis haben beschlossen, sämmtlich von St. Paul einen, 40 Acres großen Platz zu kaufen und darauf ein Gebäude zu errichten, welches 25,000 Personen fassen kann, und zur Abhaltung von Conventionen, Sängerfesten u. s. w benützt werden soll.

— In Muncie, Ind., sind die City Transfer Ställe in Flammen aufgegangen. Man vermuthet, daß ein Stallbediensteter verbrannt ist. Von den Pferden kamen 48 um. Das Feuer entstand durch eine Explosion von Patronen in der über den Ställen befindlichen Waffenhalle und verursachte einen Schaden von $50,000.

— Unter der Anklage, in einem Distrikte des unteren Stadttheils von New York Briefkästen ausgeraubt zu haben, stand Joseph Reilly, ein Kesselschmied aus Lincoln, Ill., vor dem Polizeirichter. Bei seiner Verhaftung wurden viele Briefe in seinen Taschen vorgefunden, darunter eine Anzahl Werthbriefe. Er hat angeblich 5000 bis 6000 Briefe gestohlen.

— Das Staatsobergericht von Iowa hat eine Entscheidung abgegeben, wonach zwei Drittel der Bürgschaften in Des Moines geschlossen werden müssen, wenigstens so lange, bis die County-Supervisoren die Petition der Stimmgeber um Beseitigung des Verbotes für den Getränke-Ausschank genehmigt haben (wie das abgeänderte „Mulct"-Gesetz von 1897 verlangt.)

— Der Präsident wird mit der Ersetzung der Militärregierung auf den Philippinen durch eine reine Civilverwaltung nicht warten, bis der Congreß in der Sache entschieden hat, da hierdurch viel Zeit verloren gehen würde. Es heißt, daß drei Commissäre werden gesandt werden, um die von der Philippinen-Commission in Vorschlag gebrachte Regierungsform provisorisch einzuführen.

— Benjamin H. Snell, ein 42 Jahre alter früherer Clerk im Pensionsbureau Washington, wurde schuldig befunden, im August v. J. die 13 Jahre alte Lizzie Weißenberger ermordet zu haben. Es wurde erwiesen, daß er zu der Genannten, die Dienstmädchen in seinem Hause war, in unerlaubten Beziehungen gestanden hatte und sie ermordete, als sie im Begriff war, sein Haus zu verlassen und sich zu ihren Eltern zu begeben.

— Eine Feuersbrunst in Indianapolis, welche in George W. Stout's Großspezereigeschäft ausbrach, verursachte einen Gesammtschaden von $350,000, der sich zum Theil auch auf die Großspezereihändler Brinkmeyer, Kuhn & Co. und auf die Schuh- und Stiefelhändler „Hendricks Dance Co.", sowie auf den Apotheker A. Kiefer erstreckt. Es ist das vierte Mal, daß das erstgenannte Geschäftshaus ausgebrannt ist.

Ausland.

— Lübeck und Rostock haben unter Hochwasser schwer zu leiden.

— Durch einen Schneesturm sind in Breslau viertausend Telephonleitungen zerstört worden.

— In Wien ist der Professor der Medizin an der dortigen Universität Philipp Knoll gestorben.

— Der amerikanische Consul für Pretoria, Adelbert S. Hay, ist in Lorenzo Marques eingetroffen.

— In Preußisch-Polen sind viele polnische Patrioten unter der Anklage des Hochverraths verhaftet worden.

— In Laufenburg am Rhein wird für Industriezwecke eine Kraftstation von 30,000 Pferdekräften errichtet werden.

— Ein unbekanntes Torpedoboot ist an der französischen Küste untergegangen. Die ganze Besatzung ist ums Leben gekommen.

— In Rom ist der Cardinal-Vicar Domenico Maria Jacobini im Alter von 65 Jahren gestorben. Er war einer der ersten Kirchenfürsten.

— In Folge des großen Kohlengrabenbrandes ist eines in Böhmen ist in Prag die Kohlennoth jetzt so groß, daß bereits alte Möbel verheizt werden.

— In Corunna, Spanien, ist die Nachricht eingetroffen, daß bei Finisterre ein unbekanntes Torpedoboot mit Allen an Bord untergegangen sei.

— Der Hamburg Hafendampfer „Altona" wurde von dem britischen Dampfer „Expedient" angerannt und in die Tiefe versenkt. Dreißig Arbeiter ertranken.

— Die japanische Regierung hat 200 Tonnen Kohlen nach Deutschland geschickt, damit dieselben dort versuchsweise beim Kochen verwendet werden sollen.

— Auch in Rußland verursachen Enthüllungen über die Spielwuth in aristokratischen Kreisen großes Aufsehen. Der Zar stimmt auf strenge Maßnahmen gegen das Laster.

— Der spanische Dampfer „Ballen" ist an der Küste von Spanien gestrandet und untergegangen. Dreizehn Mitglieder der Mannschaft gingen mit den Booten unter.

— Der deutsche Boschafter in Wien, v. Eulenburg, der erst vor Kurzem in den Fürstenstand erhoben wurde, ist nun zum Mitglied des preußischen Herrenhauses ernannt worden.

— Die bekannte Maschinenfabrik Oerlikon bei Zürich hat den ihr von der deutschen Kriegsregierung angebotenen Contrakt auf Lieferung von zwei Millionen Granatzündern abgelehnt.

— Bei Marseille, Südfrankreich, duellirten sich eine Französin und eine Griechin, welche zur vornehmen Gesellschaft gehören. Die Französin erhielt einen Schuß in das eine Bein.

— In England hat man die Entdeckung gemacht, daß die Visirung der Lee-Enfield Carabiner mangelhaft ist. Die 4. Cavalleriebrigade ist daher mit alten Carabinern versehen worden.

— Eine Spezialdepesche aus Kapstadt sagt, 150 amerikanische Kundschafter und Spione, welche dort als Maulthiertreiber angekommen sind, haben sich für die britischen Truppen anwerben lassen.

— Eine Spezialdepesche aus Durban sagt: „Ein Fluchtling, der von Johannesburg hier angekommen ist, berichtet die Zerstörung der Buren-Granatenfabrik an jenem Platze am 20. Januar und sagt, der Verlust sei unersetzlich."

— Der deutsche evangelische Frauenverein hat in einer Petition den Reichskanzler Fürst Hohenlohe ersucht, die Einberufung einer internationalen Konferenz zu veranlassen, welche dem Mädchenhandel zu unmoralischen Zwecken steuern soll.

— Einem dem „Rostocker Anzeiger" aus Transvaal zugegangenen Briefe, der am 1. December 1899 aus Johannesburg abgesandt ist, ist zu entnehmen, daß sich unter den zahlreichen Deutschen, die sich der Boerenarmee angeschlossen haben, um gegen England zu kämpfen, auch etwa 40 Mecklenburger befinden.

— Heftige Schneestürme wütheten in ganz Frankreich, besonders an der nördlichen und westlichen Küste, wo zahlreiche kleine Schiffe zu Grunde gegangen sind. Der spanische Dampfer „Primero", der von Bilbao nach New York bestimmt war, ist auf der Höhe Pont Lobous, unweit Brest, gescheitert. Die Bemannung ist gerettet worden.

— Aus der spanischen Hauptstadt Madrid wird gemeldet: Gendarmen haben ein Karlistenarsenal in einem Hause in Valencia, der Hauptstadt der Provinz gleichen Namens, entdeckt und 100,000 Patronen und eine große Quantität Waffen weggenommen. Sechs Carlisten, welche in die Sache verwickelt waren, flohen über die Grenze.

— Unter Denen, die am Tugela gefallen sind, befindet sich auch der frühere deutsche Offizier, Lieutenant Brusewitz, der seiner Zeit so viel von sich reden machte, als er in einem Kaffee in Mannheim in Folge einer geringfügigen Provocation einen Mechaniker niederstach. Er hatte sich vor etwa zwei Monaten den Buren angeschlossen.

— Prof. Robert Koch, der berühmte Bacteriologe, berichtet in der „Deutsche Medizinische Wochenschrift" über die Resultate der Malaria-Expedition nach Java und sagt, daß diese seine Theorie vollständig bestätigen, daß, wo es Mosquitos giebt, auch immer Malaria herrscht, und daß da, wo es keine Mosquitos gibt, man auch nichts von Malaria weiß.

— Das Heine-Denkmal in New York, das schließlich in Morrisania aufgestellt wurde, ist durch einen Unbekannten, der mit einem Meißel die Köpfe der beiden Meerungeheuer abschlug, in schändlicher Weise verstümmelt worden. Ein Polizist sah den Burschen an der Arbeit, konnte jedoch nicht rasch genug zur Stelle kommen, um den Vandalismus zu verhindern oder den Schuldigen zu erwischen.

Ein doppeltes Unglück

Lumbago und Sciatica.

Sie krüppeln und quälen, aber

St. Jakobs Oel

ist eine sichere Heilung.

Finleys

—§—

Kleider Trimmings.

Der meteorische Schauer war ein Fehlschlag. Aber das Gegentheil kann sicher behauptet werden von dem gegenwärtigen Vorrath von

Kleider Trimmings und Garnituren,

welche mehr Aufmerksamkeit erregen, als irgend eine ähnliche Waaren-Ausstellung je in dieser Stadt gethan.

Diese Waaren sind so verschiedenartig und die Auswahl so unerschöpflich, daß eine persönliche Inspektion derselben der einzige Weg ist, sich damit bekannt zu machen, was wir auf Vorrath haben—und wir empfehlen daher, daß Sie es möglich machen, dieselben genauer anzusehen. Es wird uns freuen, Ihnen jede mögliche Einsicht und Auskunft zu geben, damit Sie eine geeignete Auswahl treffen können.

—§—

510 und 512

Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y. Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's

Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

—)o(—

St. Louis Anheuser Busch und C. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

R. A. Zimmerman,

Advokat und Rechts-Anwalt,

Handels-Behörde Gebäude,

dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.